Zeitschrift: Bericht über die Thätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft

Herausgeber: St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft

Band: 15 (1873-1874)

Artikel: Verzeichniss der erratischen Blöcke, welche im Jahre 1874 erhalten worden sind

Autor: Gutzwiller, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-834704

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VII.

Verzeichniss der erratischen Blöcke,

welche im Jahre 1874 erhalten worden sind.

Von

A. Gutzwiller.

Nr. 14. Ein Block, bestehend aus *Talkgneiss,* dessen Dimensionen 3 M., 1,6 M. und 0,7 M. betragen. Er liegt im *Engetschwyler-Wald,* Gemeinde *Gossau,* auf Grund und Boden des Staates St. Gallen. Auf Verwendung des Herrn Kantonsforstinspektors *J. Coaz* wurde dieser Block der naturwissenschaftlichen Gesellschaft zum Zwecke seiner dauernden Erhaltung unentgeltlich abgetreten. Er stammt unzweifelhaft aus dem Verrucanogebiet des Vorderrheinthales.

Nr. 15. Der *obere Eischblock,* ein *Granitgneiss*, mit feinem, sandartigem Quarz, von 3,6 M. Länge, 3,3 M. Breite und 1,5 M. Höhe. Er liegt im *Eisch*, Gemeinde *Altstätten,* am linken Ufer des Eisch- oder Hinterforsterbaches auf Grund und Boden des Herrn *Joh. Kuster,* Lehrer im Warmesberg, welcher den Block der Gesellschaft schenkte. Er stammt von der Nordseite des bündnerischen Rheinthales, wo dasselbe Gestein die höchsten Kämme bildet und auf Alp la Gonda ob Somvix beginnt, von da nach dem Cavardiraskamm bis über Oberalp nach dem Gallenstock zieht. Das Gestein dieses Blockes ist ein ähnliches, wie das von Nr. 8, dem hellen Bachstein.

Nr. 16. Der *mittlere Eischblock,* ein *Diorit* oder Syenit (?), am ehesten als Hornblendegneiss ohne Quarz aufzufassen, von 3,3 M. Länge, 1,5 M. Breite und 1,2 M. Höhe. Er liegt circa 20 Schritte unter Nr. 15 im Bachbett und wurde wie dieser von Herrn *Joh. Kuster,* Lehrer im Warmesberg, geschenkt. Gleiches Gestein findet sich am Düssistock, im Val Cavardiras und Val Rusein.

Nr. 17. Der *untere Eischblock,* ein *Gneiss* von nicht ausgeprägtem Charakter, dessen Dimensionen 1,8 M., 1,4 M. und 0,9 M. betragen. Er liegt circa 6 Schritt unter Nr. 16 im Bachbett und wurde wie die beiden vorigen von Herrn *Joh. Kuster* der Gesellschaft unentgeltlich abgetreten. Ueber seine Herkunft lässt sich nichts Bestimmtes sagen; wahrscheinlich stammt er aus derselben Gegend wie Nr. 15.

Nr. 18. Der *obere Göchtlistein,* ein ächtes *Ilanzergestein* (Escher), von 0,9 M. Länge, 0,6 M. Breite und 0,3 M. Höhe. Er liegt im *Göchtli,* Gemeinde *Rüthi,* im St. Gallischen Rheinthale, auf Grund und Boden der Gemeinde, am Alpwege von Rüthi nach dem Brunnenberg am Kamor. Die Ortsgemeinde Rüthi hat diesen Block, sowie Nr. 19, 20 und 21, der Gesellschaft geschenkt. Gleiches Gestein findet sich in der Thalsohle, sowie am Thalgehänge von Ilanz bis Trons, im Thale von Panix und Schleuis und kann bis an die Grenzkämme (Ringelkopf, Sardona) gehen; es hält sich aber meist tiefer gegen den Rhein.

Nr. 19. Der *mittlere Göchtlistein,* wie Nr. 18 ein *Ilanzergestein* von 0,7 M. Länge, 0,6 M. Breite und 0,3 M. Höhe. Er liegt nur wenige Fuss unter dem vorigen.

Nr. 20. Der *untere Göchtlistein,* wie die beiden vorher genannten ein *Ilanzergestein* von 1,2 M. Länge, 0,7 M. Breite und 0,3 M. Höhe. Er liegt wenige Fuss unter Nr. 19.

Nr. 21. Der *Schlattenbrandstein,* ein *Talkgneiss* von 1,2 M. Länge, 0,9 M. Breite und 0,6 M. Höhe. Er liegt im

Schlattenbrand in der Gemeinde *Rüthi*. Der genauere Stammort dieses Blockes ist schwierig anzugeben; das Gestein ist eine Varietät des eigentlichen Talkgneisses, unzweifelhaft stammt er aus dem Verrucanogebiet des Vorderrheinthales.

Nr. 22. Der *dachförmige Brügglistein,* ein *Syenit* (Glimmersyenit), der ausser den wesentlichen Bestandtheilen Orthoklas und Magnesiaglimmer noch sehr spärlich Quarzkörner enthält; ferner zeigt er strohgelbe, stellenweise deutlich, stellenweise undeutlich ausgebildete Sphenkrystalle und zwischen dem Glimmer noch Spuren dunkler Hornblende. Seine Dimensionen betragen 3 M., 1,6 M., 0,9 M. Er liegt beim *Brüggli,* Gemeinde *Altstätten,* an der Seite des dortigen Holzweges, auf dem Grund und Boden der Trattrode Loch, welche diesen Block mit Nr. 23 um 5 Fr. der Gesellschaft abgetreten hat. Gleiches Gestein findet sich am Piz Ner, nördlich Trons, bei la Gonda ob Somvix, am Piz Alpetta und Oberalpstock.

Nr. 23. Der *grosse Wasenstein,* ein *Ilanzergestein* (Verrucano) von 2,7 M. Länge, 1,5 M. Breite und 1,5 M. Höhe. Er liegt im *Wasen,* Gemeinde *Altstätten,* auf Grund und Boden der Trattrode Loch. Seine Heimath ist die von Nr. 18.

Nr. 24. Der *untere Erlengschwendblock,* ein dunkler *Kalkblock* von 3,6 M. Länge, 1,5 M. Breite und 2,1 M. Höhe. Er liegt auf dem Grund und Boden der Rode Hinterforst-Eichberg im *Erlengschwend,* Gemeinde *Gais,* Kanton Appenzell A. R., westlich von dem daselbst stehenden Wohngebäude am Saume des Waldes. Die Rode Hinterforst-Eichberg hat diesen Block, sowie Nr. 25, 26 und 27 der Gesellschaft unentgeltlich abgetreten. Das Gestein kann der Jura- oder der Kreideformation angehören, daher lässt sich über seine genauere Herkunft nichts Bestimmtes sagen. Jura- und Kreidegestein findet sich vom Tödi auf der linken Seite des Rheinthales bis zu den

östlichen Ausläufern des Sentisgebirges in der Gegend von Oberriet.

Nr. 25. Der *grosse Erlengschwendblock,* ein dunkler *Kalkblock* von 4,8 M. Länge, 4,5 M. Breite und 4,2 M. Höhe. Er liegt bei Nr. 24. Das Gestein kann dem Gault, Neocom oder dem obern Jura angehören, daher über seine Heimath nichts Bestimmteres gesagt werden kann, als über diejenige des vorhin erwähnten Blockes, und im Allgemeinen gilt dies für alle hier aufgezählten Kalkblöcke.

Nr. 26. Der *kleine Erlengschwendblock,* ein *Granitgneiss* von 1,8 M. Länge, 0,9 M. Breite und 0,4 M. Höhe. Er liegt bei Nr. 24 und 25 und stammt aus derselben Gegend wie Nr. 15.

Nr. 27. Der *obere Erlengschwendblock,* ein *Granitgneiss* von 2,7 M. Länge, 1,8 M. Breite und 0,4 M. Höhe. Er liegt bei den drei vorhin erwähnten Blöcken und stammt aus derselben Gegend wie Nr. 26 und 15.

Nr. 28. Der *grosse Gehrnstein,* ein dunkler *Alpenkalk* von 5,4 M. Länge, 2,7 M. Breite und 3,6 M. Höhe. Er liegt im *Gehrn* am Lauterbach auf dem Grund und Boden des Herrn *Joh. Enzler* im Bächli am Oberwarmesberg, Gemeinde *Altstätten.* Herr Joh. Enzler hat diesen Block, sowie Nr. 29, der Gesellschaft unentgeltlich abgetreten. Ueber seine Herkunft lässt sich nichts Bestimmteres sagen, als über diejenige von Nr. 24.

Nr. 29. Der *kleine Gehrnstein,* ein *Granit,* oft etwas syenitisch, mit Glimmer, Hornblende und Titanit (Sphen). Er geht vielfach in den Syenit von Nr. 22 über und stammt zweifellos vom Piz Ner zwischen Val Puntaiglas und Val Gliems und kömmt nur da so vor. Seine Dimensionen betragen 1,5 M., 1,2 M., 0,6 M. über der Erde. Er liegt nur drei Fuss ob Nr. 28.

Nr. 30. Der *rundliche Donnerstein,* ein rundlicher Block, bestehend aus *hellgrauem Kalk* von 2,4 M. Länge, 1,8 M. Breite

und 1,5 M. Höhe, im Bette des *Donnerbaches*, Gemeinde *Altstätten*, da wo die Liegenschaften der Holzrode Kornberg, von Joseph Buschor und Burkhard Hilti von Damenshäusern zusammenstossen.

Nr. 31. Der *ebene Donnerstein*, ein dunkler *Kalkblock* mit einer ebenen Oberfläche von 2,4 M. Länge, 1,8 M. Breite und 0,9 M. Höhe, am gleichen Ort gelegen wie voriger. Das Gestein ist dasselbe wie von Nr. 25.

Nr. 32. Der *schiefrige Donnerstein*, ein *Gneiss*, der auch ein Zwischenglied von Nr. 43 und einem talkigen Verrucano sein kann. Er liegt am gleichen Orte wie Nr. 31 und misst 3,6 M., 1,8 M. und 0,9 M. Seine Heimath ist die von Nr. 26 und Nr. 15.

Nr. 33. Der *seitwärts liegende Donnerstein*, ein *Kieselkalk*, wahrscheinlich aus dem Neocom, von 2,4 M. Länge, 1,8 M. Breite und 1,5 M. Höhe, am linken, dort Herrn *Joseph Buschor* gehörenden Ufer des Donnerbaches, in nächster Nähe der drei vorhin genannten Blöcke.

Nr. 34. Der *graue Donnerstein*, ein *Kalkblock*, der dem Schrattenkalk oder dem Seewerkalk angehören kann, von 1,8 M. Länge, 1,5 M. Breite und 0,9 M. Höhe. Er liegt ob den vier vorhin genannten Blöcken.

Nr. 35. Der *grünliche Donnerstein*, ein quarzreicher *Granit* mit weisslichem und grünlichem Feldspath und wenig Magnesiaglimmer. Seine Dimensionen betragen 1,8 M. Länge, 1,2 M. Breite und 0,9 M. Höhe. Er liegt neben Nr. 34. Gleiches Gestein findet sich auf der Alp la Gonda ob Somvix, sowie vom Piz Alpettakamm bis Oberalpstock und Rienzergrat; auf der Südseite des Tavetsch kommt ähnliches vor.

Nr. 36. Der *hängende Donnerstein*, ein *Gneiss* von 5,1 M. Länge, 3 M. Breite und 1,5 M. Höhe. Er liegt etwas oberhalb

Nr. 35 auf der rechten Seite des Donnerbaches an einem Wasserfall. Seine Heimath ist die von Nr. 15.

Für die genannten 7 Blöcke Nr. 30, 31, 32, 33, 34, 35 und 36 erhielt die Holzrode Kornberg 17 Fr., Herr Joseph Buschor 3 Fr.

Nr. 37. Der *mittlere Bürglenstein,* ein *Ilanzergestein* von 2,4 M. Länge, 1,5 M. Breite und 0,4 M. Höhe über dem Boden. Er liegt unterhalb der Strasse über den Gätziberg auf dem Grund und Boden des Herrn *Joseph Anton Ulmann* von Appenzell, wohnhaft in *Bürglen* bei Altstätten. Die Heimath dieses Blockes ist die von Nr. 18.

Nr. 38. Der *obere Bürglenstein,* ein *Kieselkalk,* wahrscheinlich aus dem Neocomien, von 2,7 M. Länge, 1,8 M. Breite und 1,5 M. Höhe, ebenfalls unterhalb der Strasse über den Gätziberg und wenige Schritte ob Nr. 37.

Nr. 39. Der *untere Bürglenstein,* ein *Kieselkalk* wie Nr. 38, von 2,7 M. Länge, 2,4 M. Breite und 1,5 M. Höhe. Er liegt unterhalb der von Altstätten über den Gätziberg nach Gais führenden Strasse an der östlichen Grenze des Gutes, auf welchem Nr. 37 und 38 liegen. Für diese drei Bürglensteine erhielt Joseph Anton Ulmann 20 Fr.

Nr. 40. Der *grosse Stossblock,* ein dunkler *Kalkblock* von 5,7 M. Länge, 4,8 M. Breite und 3 M. Höhe. Er liegt, als Markstein dienend, in der *Stelz* und im *Schletter* unter dem *Stoss,* Gemeinde *Gais,* auf dem Grund und Boden der Herren *Konrad Schläpfer* von Rehtobel und *Adrian Eisenhut* von Gais, welche für je 10 Fr. den Block an die Gesellschaft abtraten. Auch die Holzrode Gätziberg-Warmesberg hatte Antheil an diesem Blocke, sowie die Besitzer des Achtmannenwaldes; erstere erhielt 10 Fr., letztere liessen sich für je einen Besitzer 1 Fr. bezahlen.

Nr. 41. Der *überwachsene Wannenstein,* ein *Kieselkalk* von 3 M. Länge, 3 M. Breite und 0,9 M. Höhe. Er liegt in der

Wanne, Gemeinde *Altstätten,* am Fahrweg von der Wanne nach dem Warmesberg, auf dem Grund und Boden des Herrn *Joh. Enzler* im *Krans.* Herr Joh. Enzler hat diesen Block der Gesellschaft unentgeltlich abgetreten.

Nr. 42. Der polirte *Lahmernblock,* ein *Diorit* oder ein Gabbro (?), bestehend aus Feldspath, Chlorit, Hornblende (?) oder Diallag (?). Seine Dimensionen betragen 3,9 M., 3,3 M., 2,4 M. Er liegt in der *Lahmern,* Gemeinde *Altstätten,* auf dem Grund und Boden der Trattrode Kornberg, deren Verwaltung den Block um 10 Fr. der Gesellschaft abgetreten hat. Ueber die Heimath dieses Blockes lässt sich nichts Bestimmtes sagen; er stammt wahrscheinlich aus dem Val Puntaiglas, könnte aber auch als Gabbro aus dem Oberhalbstein kommen. Aehnliches Gestein bildet auch unter dem Namen Spilit Lagergänge im Verrucano.

Nr. 43. Der *graue Stein im Dürrenhau,* ein *Hornblendegneiss* von 2,4 M. Länge, 2,1 M. Breite und 1,5 M. Höhe. Er liegt im *Dürrenhau* am Lauterbach, Gemeinde *Altstätten*, auf Grund und Boden der Holzrode Gätziberg-Warmesberg, welche diesen Block, sowie Nr. 44 der Gesellschaft unentgeltlich abgetreten hat. Gleiches Gestein findet sich anstehend am Punkte 3388 M. ob Trons am Südfuss des Piz Ner, ferner auf la Gonda, im Val Rusein, Val Cavrein, Cavardiras, Düssistock und Brunnithal.

Nr. 44. Der *dachförmige Dürrenhaustein,* ein *Quarzit* des alpinen Lias oder Eocen (?); auch zwischen Verrucano und Röthikalk kommt ein ähnliches, meist aber nur 3 Fuss dickes Lager vor. Seine Dimensionen betragen 1,8 M., 0,6 M., 0,6 M. Er liegt zwischen Nr. 43 und der Landstrasse auf dem Grund und Boden der Holzrode Gätziberg-Warmesberg.

Nr. 45. Der *graue Stein im Rietler-Wald*, ein *Talkgneiss,* der viel Talk (Helvetan, Sericit) enthält, welcher flaserig Quarz und Feldspathkörner umgibt. Seine Dimensionen betragen

3,6 M., 1,8 M. und 0,9 M. Er liegt in der Gemeinde *Gais,* 8 Minuten von der Starkenmühle entfernt, auf der rechten Seite des Fussweges, welcher von dieser Mühle nach dem Erlengschwend führt, auf Grund und Boden der Holzrode Gätziberg-Warmesberg, welche der Gesellschaft den Block unentgeltlich abgetreten hat. Gleiches Gestein findet sich im Verrucanogebiet des Vorderrheinthales, am Segnes, Vorab, am Piz Dartjes (Kistenpass), am Thalgehänge nördlich ob Ilanz, sowie im Thal von Ilanz bis Dissentis und an den Brigelserhörnern.

Nr. 46. Der *Grossmoosblock,* ein Block, dessen Gestein wohl mit Nr. 43 verbunden vorkömmt, dessen Talk aber häufiger auftritt, während der Quarz undeutlicher und spärlicher sich zeigt; auch Titanitkrystalle kommen hin und wieder zum Vorschein; das Gestein ist somit wohl nicht mehr zum Verrucano zu stellen, sondern steht zwischen Talkgneiss und Syenit. Seine Dimensionen betragen 4,5 M., 3 M., 2,4 M. Er liegt im *Grossmoos* bei der Starkenmühle, Gemeinde *Gais,* nahe Nr. 45, auf Grund und Boden der Rode Rietli und Schachen, welche für diesen Block, sowie für Nr. 77, 78 und 79 10 Fr. als Kaufsumme erhielt.

Nr. 47. Der *niedere Schlipfstein im Schlittertobel,* ein *Granit* mit grauem Feldspath, dunklem Magnesiaglimmer und glasigem Quarz, von 1,8 M. Länge, 1,8 M. Breite und 0,6 M. Höhe. Er liegt im Bache beim *Schlipf,* Gemeinde *Altstätten,* auf Grund und Boden der Wasen-Trattrode Warmesberg, welche den Block der Gesellschaft unentgeltlich abgetreten hat. Aehnliches Gestein findet sich im Val Cavrein und Val Rusein, auf der Südseite des Tödi und des Kreuzlipasses.

Nr. 48. Der *kantige Warmesblock,* ein *Granit,* reich an glasigem Quarz und dunklem Magnesiaglimmer; der Feldspath ist nicht gut ausgebildet. Seine Dimensionen betragen 1,8 M., 2,4 M. und 2,5 M. Er liegt im *Warmesberg,* Gemeinde *Altstätten,* auf Grund und Boden des Herrn *Florian Thüringer* von

Altstätten. Gleiches Gestein findet sich im Vorderrheinthal ob Dissentis auf der Nord- und Südseite und bildet nur untergeordnete Massen und Lager zwischen dem „Granitgneiss der Alpen".

Nr. 49. Der *lange Warmesblock,* ein *ächter Puntaiglasgranit,* der sehr viel weissen Orthoklas in Gestalt grosser Zwillinge, sowie viele dunkelgrüne Hornblende und sehr schöne Titankrystalle enthält; spärlich zeigt sich Quarz und brauner Magnesiaglimmer. Seine Dimensionen betragen 3,6 M., 1,8 M. und 1,5 M. Er liegt auf Grund und Boden des Herrn *Florian Thüringer* von Altstätten bei Nr. 48. Dieses Gestein findet sich nur im obern Theil des Puntaiglasthales bei Truns und im hintern Theil des Val Frisal ob Brigels. Beide Blöcke, Nr. 48 und 49, wurden von Herrn Florian Thüringer um 10 Fr. an die St. Gallische naturwissenschaftliche Gesellschaft abgetreten; das Grundstück, auf welchem sie sich befinden, ist seit Abschluss des Vertrages an Herrn *Joseph Benz,* Maurer, in Warmesberg übergegangen.

Nr. 50. Der *grosse Lorchblock,* ein *Kieselkalk* von 3,6 M. Länge, 2,4 M. Breite und 1,8 M. Höhe. Er liegt am rechten Ufer des *Lauterbaches* an der Grenze der Liegenschaften der Rode Hinterforst gegen diejenigen der Rode Stadt-Vorstadt im *Nordtobel,* Gemeinde *Altstätten,* auf Grund und Boden der Rode Hinterforst.

Nr. 51. Der *verwachsene Nordstein,* ein *Gneiss* (?) ohne bestimmten Charakter. Seine Dimensionen betragen 1,5 M., 1,5 M. und 0,9 M. Er liegt fast mitten im Bette des Lauterbaches im *Nordtobel,* auf Grund und Boden der Rode Hinterforst. Dieser Block stammt wohl aus dem Verrucanogebiet der Südseite der Tödikette.

Nr. 52. Der *längliche Nordstein,* ein *Kieselkalk* von 2,1 M. Länge, 1,5 M. Breite und 0,9 M. Höhe. Er liegt auf der rechten Seite des *Lauterbaches* nahe Nr. 51.

Nr. 53. Der *breite Nordstein,* ein dunkler *Kalkblock* von 1,8 M. Länge, 1,8 M. Breite und 0,9 M. Höhe. Er liegt auf der rechten Seite des *Lauterbaches,* am Fussweg, der vom *alten Zoll* nach der *Wart* führt, auf Grund und Boden der Rode Hinterforst.

Nr. 54. Der *grosse Nordstein,* ein *Ilanzergestein* von 3,6 M. Länge, 2,7 M. Breite und 1,2 M. Höhe. Er liegt auf der rechten Seite des *Lauterbaches* im *Sandloch* im Nordtobel, auf Grund und Boden der Rode Hinterforst. Seine Heimath ist die von Nr. 18.

Nr. 55. Der *kleine Nordstein,* ein *Granit* gleich Nr. 48. Seine Dimensionen betragen 1,8 M., 1,5 M. und 0,4 M. Er liegt auf der rechten Seite des Lauterbaches, unterhalb eines Wasserfalles und nicht weit von einem Fussweg, der von der Wanne nach dem Warmesberg führt, auf Grund und Boden der Rode Hinterforst.

Nr. 56. Der *bucklige Nordstein,* ein *Talkgneiss* oder *gneissartiger Verrucano,* ähnlich Nr. 45, der aber etwas epidotisch geworden ist. Seine Dimensionen betragen 3,9 M., 2,1 M. und 0,9 M. Er liegt drei Schritte ob Nr. 55. Das Gestein vom Gipfel des Piz Dartjes (Kistenpass), von Crap Surschein und vom Vorab ist diesem sehr ähnlich; auch in der Thalsohle von Ilanz bis Trons findet sich ein gleiches Gestein.

Die Rode Hinterforst hat genannte sieben Blöcke, Nr. 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, der Gellschaft unentgeltlich abgetreten.

Nr. 57. Der *rothe Wannenstein,* ein rothes *Verrucano-Conglomerat*, der typische Sernifit, wie er von Mels bis Murg und vom Kärpfstock bis zum Wallensee auftritt. Der Block kann jedoch kaum aus dieser Gegend stammen; denn alle Blöcke aus diesem Verrucanogebiet müssen nothwendig über den Wallensee in das Gebiet des Linthgletschers getragen worden sein. Seine Dimensionen betragen 1,2 M., 1,2 M. und 0,6 M. Er liegt mitten im Bette des Lauterbaches, welcher die Grenze bildet

zwischen den Liegenschaften der Rode Hinterforst und denjenigen von Herrn Fabrikant Joh. Enzler im Krans, auf Grund und Boden von beiden genannten Eigenthümern, in der *Wanne,* zwischen Warmesberg und Gätziberg, Gemeinde *Altstätten.*

Nr. 58. Der *unebene Wannenstein,* ein *Kieselkalk* von 2,7 M. Länge, 2,7 M. Breite und 1,2 M. Höhe, im Bette des Lauterbaches, 15 Fuss ob Nr. 57 und wie dieser auf der Grenze der Liegenschaften von der Rode Hinterforst und Herrn Joh. Enzler.

Nr. 59. Der *gefleckte Wannenstein,* ein *Kalkblock* mit einer Menge regelmässig geformter weisser Flecken. Seine Dimensionen betragen 1,8 M. Länge, 1 M. Breite und 0,9 M. Höhe. Er liegt wenig ob Nr. 58.

Die Rode Hinterforst und Herr Fabrikant Joh. Enzler haben die drei genannten Blöcke, Nr. 57, 58 und 59, der Gesellschaft geschenkt.

Nr. 60. Der *polirte Bürglenstein,* ein *Kalkblock* von 0,9 M. Länge, 0,9 M. Breite und 0,3 M. Höhe, glatt geschliffen. Er befindet sich in einer Mauer an der Stossstrasse auf dem Grund und Boden des Herrn *Jakob Bucher* in *Bürglen,* Gemeinde *Altstätten.* Herr Bucher hat den Block um 2 Fr. der Gesellschaft abgetreten.

Nr. 61. Der *grosse Kalkblock im Unterstein,* ein *Kieselkalk* von 5,1 M. Länge, 3,9 M. Breite und 3 M. Höhe. Er liegt im *Unterstein* am Gätziberg unter der Stossstrasse, auf Grund und Boden (einer Weide) des Herrn *Joh. Jakob Haltiner* von Altstätten.

Nr. 62. Der *dachförmige Kalkblock im Unterstein,* ein *Kieselkalk* von 1,5 M. Länge, 0,9 M. Breite und 0,9 M. Höhe. Er liegt etwa 20 Schritte östlich von Nr. 61.

Nr. 63. Der *grosse Verrucanoblock im Unterstein,* ein *Gneiss* aus dem Verrucanogebiet mit grössern, schlecht ausgebildeten Feldspathkrystallen. Seine Dimensionen betragen 4,2 M.,

3,3 M. und 2,7 M. Er liegt etwa 20 Schritte nordöstlich von Nr. 62. Gleiches Gestein findet sich im Val Rusein und Val Cavrein.

Nr. 64. Der *grosse Gneissblock im Unterstein,* ein ächter *Gneiss* mit braunem Glimmer und wenig Quarz. Seine Dimensionen betragen 2,7 M., 1,8 M. und 1,5 M. Er liegt 25 Schritte unter Nr. 61 und eben so weit von Nr. 63. Er stammt wohl von der Nordseite des Obertavetsch: Val Giuf, Val Strim, Rienzerhorn, Oberalppass.

Herr Joh. Jakob Haltiner hat die vier genannten Blöcke im Unterstein um 60 Fr. an die Gesellschaft abgetreten.

Nr. 65. Der *graue Stein in der Bütz*, eine ziemlich seltene Varietät des *Verrucano* von 3,3 M. Länge, 1,8 M. Breite und 1,8 M. Höhe. Er liegt in der *Bütz* am Kornberg, Gemeinde *Oberegg,* Kanton Appenzell I. R., circa 10 Minuten ob dem Seewald, circa 120 Schritte östlich vom Fusswege nach Wald und der St. Antonskapelle, auf dem Grund und Boden der Trattrode Kornberg. Die Heimath dieses Blockes kann nicht mit Bestimmtheit angegeben werden, sehr wahrscheinlich kommt er aus dem Verrucanogebiet der Südseite der Tödikette.

Nr. 66. Die *Bützplatte,* ein *Gneiss* in Gestalt einer 3,3 M. langen, 2,7 M. breiten und 0,3 M. hohen Platte, dessen Glimmer in einzelnen Lagen auftritt. Sie liegt 20 Schritte südwestlich von Nr. 65. Die Heimath ist die von Nr. 15, 27 und 36.

Nr. 67. Der *kleine Bützstein*, ein *Talkgneiss* gleich Nr. 45. Seine Dimensionen betragen 1,5 M., 1,2 M. und 0,4 M. Er liegt 20 Schritte westlich vom *„grauen Stein“*.

Nr. 68. Der *lange Stein,* ein *Talkgneiss* ähnlich Nr. 45, sehr schön ausgebildet. Er liegt in der *Hohst-Dolla,* vier Minuten von Nr. 65 und hat eine Länge von 1 M., eine Breite von 0,7 M. und eine Höhe von 1,8 M. Die Heimath ist dieselbe wie diejenige von Nr. 45.

Nr. 69. Der *kleine Dollastein*, ein *Talkgneiss* wie Nr. 45 von 1,8 M. Länge, 1,2 M. Breite und 0,3—0,6 M. Höhe. Er liegt circa 50 Fuss unter dem „langen Stein".

Nr. 70. Der *grosse Forrenblock,* ein *Granit* mit grossen Orthoklaskrystallen, dunklem Magnesiaglimmer und glasigem Quarz. Seine Dimensionen betragen 3 M., 2,4 M. und 1,8 M. Er liegt am *Kornberg* auf Grund und Boden der Trattrode Kornberg, Gemeinde *Oberegg,* ob dem Strässchen nach der Landmark und nahe am Zusammenfluss zweier in den Donnerbach führender Bächlein. Dieser Block stammt wahrscheinlich aus dem Medels oder andern südlichen Seitenthälern des Tavetsch. Auf der Nordseite zeigt sich im Val Rusein und bei la Gonda eine Varietät desselben Gesteins.

Die Trattrode Kornberg hat genannte sechs Blöcke: Nr. 65, 66, 67, 68, 69 und 70, der Gesellschaft um 30 Fr. abgetreten.

Nr. 71. Der *oberste Kamorblock,* ein *Talkgneiss* mit viel Talk und Hornblende, von 0,9 M. Länge, 0,9 M. Breite und 0,15 M. Höhe. Er liegt fast zu oberst im *Eichenwieserschwamm* am Kamor, Gemeinde *Oberriet,* auf Grund und Boden der Alpgenossenschaft Eichenwies, in einer Höhe von 1200 M. Seine Heimath ist diejenige von Nr. 45.

Nr. 72. Der *zweitoberste Kamorblok,* ein *Talkquarzit* von 2,7 M. Länge, 1,8 M. Breite und 1,2 M. Höhe. Er liegt etwas unterhalb dem vorhin genannten Block, circa 1180 M. über Meer. Gleiches Gestein kömmt im ganzen Verrucanogebiet der Südseite der Tödikette vor.

Nr. 73. Der *drittoberste Kamorblock,* ein ächter *Puntaiglasgranit* gleich Nr. 49 von 1,6 M. Länge, 1,2 M. Breite und 1 M. Höhe. Er liegt in der Nähe von Nr. 72.

Nr. 74. Der *viertoberste Kamorblock,* ein an seiner Oberfläche etwas abgerundeter *Granit* mit glasigem, schwach violettem Quarz, von 3 M. Länge, 2,4 M. Breite und 0,9 M. Höhe.

Er liegt in der Nähe der vorhin genannten Blöcke. Gleiches Gestein findet sich in Medels, doch auch am Nordgehänge des Vorderrheinthales, wie z. B. im Val Gliems und auf la Gonda ob Somvix.

Nr. 75. Der *grösste Kamorblock,* ein *Puntaiglasgranit* gleich Nr. 49, indess eine etwas entartete Varietät; die Hornblende ist zum Theil durch Chlorit vertreten oder in solchen übergegangen, der Quarz zeigt sich etwas weniger spärlich. An diesem Block findet sich eine fast Hornblende- und Glimmerfreie, sehr feinkörnige Partie, die als Ader oder Gangart aufzufassen ist. Die Dimensionen betragen 4,2 M., 3,9 M., 2,1 M. Er liegt in der Nähe der vorhin genannten Blöcke, circa 300 Schritt nordwärts einer Wettertanne und 40 Schritt ob dem zum Eichenwieserschwamm gehörenden Brunnen. Dasselbe Gestein findet sich anstehend im hintersten Theil des Val Frisal, im obersten Theil des Val Puntaiglas, am Crap Ner, Piz Gliems, Val Rusein; westwärts verliert es sich am Piz Alpetta.

Die Alpgenossenschaft Eichenwies hat die genannten fünf Kamorblöcke, die nicht nur ihrer Grösse, sondern besonders der bedeutenden Höhe wegen, auf der sie liegen, sehr werthvoll sind, der Gesellschaft unentgeltlich abgetreten.

Nr. 76. Der *kleine Geiertobelstein,* ein *Puntaiglasgranit* gleich Nr. 49, von 0,7 M. Länge, 0,6 M. Breite und 0,4 M. Höhe. Er liegt beim *Geiertobel,* Gemeinde *Rüthi,* auf dem Grund und Boden des Herrn *Simon Gächter* von Rüthi, welcher den Block der Gesellschaft unentgeltlich abgetreten hat.

Nr. 77. Die *grünliche Starkenplatte,* ein *Talkgneiss* gleich Nr. 45, aber an Talk reicher und an Feldspath, sowie an Quarz ärmer. Die Dimensionen betragen 2,7 M., 2,7 M. und 0,3 M. Er liegt bei der *Starkenmühle,* Gemeinde *Gais,* auf Grund und Boden der Rode Rietli und Schachen. Gleiches Gestein kommt fast im ganzen Verrucanogebiet vor, besonders am Brigelserhorn,

am Sandgrath, am Ringelkopf, im Val Puntaiglas, Val Cavrein Etzlithal, am Bristenstock, Hausstock und Kärpfstock.

Nr. 78. Die *dunkle Starkenplatte,* ein *Kalkblock* von 1,8 M. Länge, 1,5 M. Breite und 0,3 M. Höhe. Er liegt in der Nähe von Nr. 77.

Nr. 79. Der *kleine Starkenstein,* ein *Kalkblock* von 1,2 M. Länge, 0,6 M. Breite und 0,6 M. Höhe. Er liegt in der Nähe von Nr. 78.

Die drei letztgenannten Blöcke und Nr. 46 sind, wie früher schon erwähnt, von der Rode Rietli und Schachen um 10 Fr. der Gesellschaft abgetreten worden.

Die Gesteinsart, sowie die Heimath der meisten in diesem Verzeichniss aufgeführten Blöcke, besonders der sog. krystallinischen, wurde von Herrn Professor *Albert Heim* bestimmt, wofür wir ihm unsern verbindlichsten Dank ausdrücken.

Anmerkung. Im vorjährigen Bericht hat sich bei Block Nr. 3 pag. 20 ein Fehler eingeschlichen; dort sollte es heissen: «Der letztere (Herr Major *Walt*) hat seinen Antheil der Gesellschaft geschenkt, dem erstern (*H. Ulrich Zündt*) wurden 30 Fr. bezahlt.»